

Freiburg im Breisgau, den 11. Februar 2014

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2014. — Misereor-Fastenaktion 2014. — Theologischer Studientag. — Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese. — Personalmeldungen: Inkardination. — Zuruhesetzungen. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 257

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2014

Liebe Schwestern und Brüder,

„wenn es in vielen Teilen der Welt Kinder gibt, die nichts zu essen haben, dann macht das keine Schlagzeilen, wenn aber die Börsen um zehn Punkte fallen, ist es eine Tragödie.“ Mit diesen eindringlichen Worten unterstreicht Papst Franziskus, dass die Wertmaßstäbe unserer Welt aus dem Lot geraten sind.

Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass weltweit 870 Millionen Menschen Hunger leiden und alle fünf Sekunden ein Kind an Unterernährung stirbt. Dies verlangt von uns ein entschiedenes und mutiges Handeln.

Die Fastenaktion Misereor steht unter dem Leitwort: „Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen“. Alle Christen sind aufgefordert, die Ausbeutung von Mensch und Natur zu beenden. Ungezügelter Streben nach immer mehr Wachstum und Besitz zerstört unsere Lebensgrundlage. Wir deutschen Bischöfe bitten Sie deshalb herzlich um Ihre großzügige Spende bei der Fastenkollekte für die Arbeit von Misereor.

Schließen wir uns Papst Franziskus an, wenn er uns zu ruft: „Ich möchte, dass wir uns alle ernsthaft bemühen, der Kultur des Verschwendens und des Wegwerfens entgegenzuwirken, um eine Kultur der Solidarität und der Begegnung zu fördern.“

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
Apostolischer Administrator

Der Aufruf zur Fastenaktion Misereor 2014 wurde am 26. September 2013 von der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda verabschiedet und soll am 4. Fastensonntag, dem 30. März 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Die Kollekte am 5. Fastensonntag, dem 6. April 2014, ist ausschließlich für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor bestimmt.

Erllass des Ordinariates

Nr. 258

Misereor-Fastenaktion 2014

„Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen.“

Mit dem diesjährigen Leitwort zur 56. Fastenaktion ruft das katholische Hilfswerk Misereor dazu auf, den Hunger weltweit zu bekämpfen und dabei den eigenen Lebensstil in den Blick zu nehmen. Jeder achte Mensch auf der Welt leidet Hunger, alle fünf Sekunden stirbt ein Kind an Unterernährung. Als Christen wollen wir das nicht hinnehmen und sind zu mutigem und entschlossenem Handeln aufgerufen: Mit unserem Engagement, unserem Gebet und der materiellen Unterstützung wollen wir Perspektiven für ein Leben in Würde für alle Menschen schaffen – ob in Europa oder in Afrika, Asien oder Lateinamerika.

Eröffnung der Misereor-Fastenaktion

Die 56. Misereor-Fastenaktion wird am 1. Fastensonntag (9. März 2014) eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen aus aller Welt feiert Misereor um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien Liebfrauen in Berlin einen weltkirchlichen Gottesdienst, der live von der ARD übertragen wird.

Die Misereor-Aktion in den Gemeinden

– Das *Misereor-Aktionsplakat* zeigt die zwölfjährige Pukas Madelena, die in dem kleinen Dorf Nakapelimura im

Nordosten Ugandas lebt. Mit ihren sechs Geschwistern und ihrer Mutter kämpft sie Tag für Tag um ausreichend Nahrung für das Überleben ihrer Familie. Das Plakat ruft uns zur Solidarität mit den dort lebenden Menschen auf – bitte hängen Sie es gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aus und versehen Sie den Opferstock in der Kirche mit dem Misereor-Opferstockschild.

- Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten während der Fastenzeit erhalten Sie mit den „*Liturgischen Bausteinen*“: Kurzpredigten zu den Fastensonntagen, Gottesdienstbausteine zum 5. Fastensonntag, eine Bußfeier, eine Früh-/Spätschichtreihe, einen Jugend-/Schulgottesdienst, ein Stationengebet am Gründonnerstag sowie Kreuzwege für Kinder und Erwachsene. Ein Pfarrbriefmantel und eine Pfarrbriefbeilage helfen, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde bekannt zu machen.
- Das *Misereor-Hungertuch* „Wie viele Brote habt Ihr?“ der bolivianischen Künstlerin Ejti Stih interpretiert biblische Texte zum Themenbereich Hunger und der Fülle des Lebens. Zahlreiche Begleitmaterialien laden auch dieses Jahr zu Reflexion und Auseinandersetzung ein.
- Viele Gemeinden bieten am Misereor-Sonntag ein *Fastenessen* zu Gunsten von Misereor-Projekten an (6. April 2014). Hilfen zur Vorbereitung finden Sie in einer kleinen „Arbeitshilfe Fastenessen“. Als täglicher Begleiter durch die Fastenzeit laden der *Misereor-Fastenskalender* und das *Fastensbrevier* (www.fastensbrevier.de) ein, die Fastenzeit aktiv zu gestalten.
- Die Kinder der Karamajong in Nordostuganda sind die Akteure der aktuellen *Kinderfastenaktion*. Hierfür gibt es einen Comic, Opferkästchen, ein Aktionsheft und ein Singspiel (siehe auch www.kinderfastenaktion.de). Die Jugendlichen fordern mit der Misereor/BDKJ-Jugendaktion „Basta! Ein für alle Mahl.“ einen Gegenentwurf zu den wirtschaftlichen Missständen unserer Welt: www.jugendaktion.de.
- Am Freitag, dem 4. April 2014, ist bundesweiter „*Coffee-Stop-Tag*“. Beteiligen auch Sie sich an dieser Aktion rund um den fair gehandelten Kaffee! Mehr Informationen finden Sie unter www.misereor.de/coffee-stop.
- Auf der Misereor-Homepage www.misereor.de gibt es die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich mit anderen Gemeinden auszutauschen. Sie können Ihre Misereor-Aktion direkt im *Misereor-Kalender* auf der Misereor-Website ankündigen.

Die Misereor-Kollekte

Am 4. Fastensonntag (29./30. März 2014) soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion verlesen werden. Legen Sie bitte die Opfertütchen zu den Gottesdiensten aus. Eine Woche später, am 5. Fastensonntag (5./6. April 2014),

wird mit der Misereor-Kollekte um solidarische Unterstützung für den lebensnotwendigen Kampf gegen den Hunger in der Welt gebeten. Für spätere Fastenopfer sollte das Misereor-Schild am Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Auch das Fastenopfer der Kinder soll gemeinsam mit der Gemeindegeldkollekte überwiesen werden, da es sich nicht um eine eigene Kollekte handelt.

Bitte überweisen Sie den Ertrag der Kollekte ohne Abzug bis spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an die *Erzdiözese Freiburg, Kollektenkasse, Landesbank Baden-Württemberg* (Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01), IBAN: DE95 6005 0101 7404 0408 41, BIC: SOLADEST600, mit dem Vermerk „**K02 Misereor 2014**“ sowie der jeweiligen **Kennnummer der Kirchengemeinde** (vgl. *Amtsblatt Nr. 32 vom 7. Dezember 2012, Erlass Nr. 372, Schreiben an die Kirchengemeinden vom 13. Dezember 2012*). **Auf dem Überweisungsträger dürfen die Erträge aus der Misereor-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder nicht getrennt aufgeführt werden.**

Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder (z. B. für Partnerschaftsprojekte) **ist nicht zulässig**. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei den Kollekten eingenommenen Mittel vollständig an die Erzdiözese Freiburg abzuführen. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

Misereor-Materialien

Fragen zur Fastenaktion richten Sie bitte an Misereor, Servicestelle Pfarrgemeinden, Miriam Thiel, Mozartstr. 9, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 4 42 - 5 06, Miriam.Thiel@misereor.de. Informationen finden Sie auf der Misereor-Homepage www.misereor.de und Bestellmöglichkeiten unter www.misereor-medien.de. Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: MVG, Boxgraben 73, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 47 98 61 00, Fax: (02 41) 47 98 67 45, bestellung@eine-welt-shop.de.

Mitteilungen

Nr. 259

Theologischer Studientag

Das Zweite Vatikanische Konzil. Seine Rezeption und die Folgen.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat in der Kirche nicht wenige Veränderungen ausgelöst und zugleich Hoffnungen auf weitere geweckt. Der dritte Studientag zum zurückliegenden Konzil widmet sich zum einen nochmals

seinen Texten und den in ihnen angestoßenen Veränderungen, aber zugleich auch den nicht eingelösten Erwartungen.

So ist die Diskussion um den Weg und die Zukunft der Ökumene noch lange nicht am Ende. Die Liturgiekonstitution hat zum einen den kirchlichen Alltag nachhaltig verändert und muss sich doch der Frage stellen, ob nicht mancher Teil der Reform noch aussteht. Ämter und Leitung in der Kirche sind durch die Kirchenkonstitution neu verstanden worden und müssen doch auf dem Hintergrund des biblischen Befundes immer wieder neu gedacht werden. Die kirchliche Soziallehre hat einen deutlichen Niederschlag in der Pastoralikonstitution gefunden und wurde von Paul VI. in „*populorum progressio*“ mutig weiterentwickelt. Ein eigener Gesichtspunkt ist in der Frage zu sehen, welchen Weg die konziliaren Entscheidungsprozesse genommen haben und welche Rolle Paul VI. beim Zweiten Vatikanischen Konzil gespielt hat.

Erstmals wird der Theologische Studientag an zwei Orten als Veranstaltung angeboten. Der erste Studientag findet im Februar wieder an der Katholischen Akademie in Freiburg statt, der zweite Studientag im März in St. Stephan in Karlsruhe. Wie in den zurückliegenden Jahren bieten wir konzentriertes Gedankengut in vier Referaten. Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Tag des Hörens und Nachdenkens ein.

Referate in Freiburg und Karlsruhe:

Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg
Unitatis redintegratio. Das Ökumenismusdekret und die daraus erwachsene Ökumenediskussion.

Dr. Stephan Wahle, Freiburg
Sacrosanctum concilium. Die Liturgiekonstitution und ihre Umsetzung im Gottesdienst der Kirche.

Prof. Dr. Ferdinand Prostmeier, Freiburg
Lumen gentium. Ämter und Leitung im Neuen Testament und der Kirchenkonstitution des Zweiten Vatikanums.

Nur Freiburg:

Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer, Freiburg
Gaudium et spes und *Populorum progressio*. Entwicklungslinien der katholischen Soziallehre.

Nur Karlsruhe:

Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Linz
Das Zweite Vatikanum als Symbol. Wege der konziliaren Entscheidungen und die Rolle Pauls VI.

Ablauf des Theologischen Studientages:

09:00 Uhr Stehkafee
09:30 Uhr Begrüßung
09:45 Uhr Referate und Aussprache

12:15 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Referate und Aussprache
16:30 Uhr Schlussrunde
17:00 Uhr Ende des Studientages

Zielgruppe: Pastorale Dienste und Absolventinnen und Absolventen des Theologischen Kurses

Termine: Mittwoch, 26. Februar 2014, oder
Mittwoch, 26. März 2014

Orte: Freiburg, Katholische Akademie, bzw.
Karlsruhe, St. Stephan

Veranstalter: Erzb. Ordinariat, Abt. II: Seelsorgepersonal
und Bildung, Freiburg
Institut für Pastorale Bildung, Freiburg
Theologische Fakultät, Freiburg
Katholische Akademie, Freiburg

Tagesleitung: Dr. Thomas Dietrich

Referentin/
Referenten: Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer, Freiburg
Prof. Dr. Ferdinand Prostmeier, Freiburg
Dr. Stephan Wahle, Freiburg
Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg
Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Linz

Kosten: 10,00 € zzgl. Getränke
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldungen bis **18. Februar bzw. 18. März 2014** an die Katholische Akademie, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg, christiane.wenner@katholische-akademie-freiburg.de.

Nr. 260

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese

Interessierte, die sich auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese vorbereiten und das Studium der Theologie aufnehmen wollen, mögen sich bis spätestens *1. Juni 2014* mit der Regentie des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, 79098 Freiburg, in Verbindung setzen. Das Bewerbungsverfahren mit dem Aufnahmegespräch findet im Juni statt.

Für Kandidaten, die aufgrund ihrer menschlichen und geistlichen Reife sowie ihrer pastoralen Befähigung für den Priesterberuf geeignet sind, aber nicht die Voraussetzungen für das Studium an der Universität besitzen, besteht die Möglichkeit, auf anderen Wegen die Ausbildung für den Priesterberuf zu absolvieren, über die das Collegium Borromaeum bzw. die Diözesanstelle Berufe der Kirche informieren.

Amtsblatt

Nr. 5 · 11. Februar 2014

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 5 · 11. Februar 2014

Über die Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes der Erzdiözese und den konkreten Ausbildungsweg entscheidet das Erzbischöfliche Ordinariat auf Vorschlag des Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an die Regentie des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 11 - 0, Fax: (07 61) 21 11 - 1 20, cb@cb-freiburg.de, www.priesterseminar-freiburg.de.

Personalmeldungen

Nr. 261

Inkardination

Der Apostolische Administrator Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat Herrn *József Biró*, Kooperator in den Seelsorgeeinheiten Mosbach und Elz-Neckar und bisher Priester der rumänischen Diözese Alba Iulia, mit Wirkung vom 7. Januar 2014 in die Erzdiözese Freiburg inkardiniert.

Zurruhesetzungen

Diakon *Erwin Pollmann* wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2013 von seinen Aufgaben als hauptberuflicher Ständiger Diakon in der *Seelsorgeeinheit Karlsruhe St. Konrad-Hl. Kreuz*, Dekanat Karlsruhe, entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.

Der Apostolische Administrator Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat die Bitte um Zurruhesetzung von Pfarradministrator *Julius Schmitt* bei gleichzeitiger Entpflichtung von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarrei-

en *St. Peter und Paul Hilzingen*, *St. Blasius Hilzingen-Binningen*, *St. Gallus Hilzingen-Duchtingen*, *St. Laurentius Hilzingen-Riedheim* und *St. Mauritius Hilzingen-Weiterdingen*, Dekanat Hegau, mit Ablauf des 30. Juni 2014 angenommen.

Der Apostolische Administrator Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat die Bitte um Zurruhesetzung von Pfarradministrator, Ehrendomherr, Geistl. Rat *Werner Bier* bei gleichzeitiger Entpflichtung von seinen Aufgaben in den Pfarreien *St. Pankratius Mudau* und *St. Martin Mudau-Steinbach*, Dekanat Mosbach-Buchen, mit Ablauf des 31. Juli 2014 angenommen.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen, bestehend aus den Pfarreien *St. Peter und Paul Hilzingen*, *St. Blasius Hilzingen-Binningen*, *St. Gallus Hilzingen-Duchtingen*, *St. Laurentius Hilzingen-Riedheim* und *St. Mauritius Hilzingen-Weiterdingen*, Dekanat Hegau, zum 1. September 2014

Die Pfarreien *St. Pankratius Mudau* und *St. Martin Mudau-Steinbach*, *Seelsorgeeinheit Mudau*, Dekanat Mosbach-Buchen, zum 1. September 2014

Bewerbungsfrist: 4. März 2014

Im Herrn sind verschieden

25. Jan.: Spiritual i. R. *Klaus Reiß*, Lautenbach,
† in Freiburg

30. Jan.: Pfarrer i. R. *Karl Müller*, Heidelberg-Rohrbach,
† in Heidelberg